

# Die Igel-Oase im eigenen Garten



Wie hinlänglich bekannt, steht der Igel schon seit längerer Zeit auf der „ROTEN LISTE“ der streng geschützten Tiere.

**Er hat zwar die Dinosaurier überlebt, muss aber jetzt vor unseren modernen Gegebenheiten kapitulieren.**

Zum Beispiel beklagen die Menschen, dass so viele Igel auf unseren Straßen tot gefahren werden. Sie bedenken dabei nicht, dass wir Menschen es sind, die diesem liebenswerten Tier seinen angestammten Lebensraum - **DEN GARTEN** - mehr und mehr wegnehmen.

**Erstens** werden unsere modernen Gärten mit Zäunen auf Betonsockeln umschlossen, so dass das für den Igel so wichtige Wandern von Garten zu Garten fast unmöglich gemacht wird.

(Er MUSS auf die Straße!)

*So wäre es richtig!*



**Zweitens** bestehen viele heutige Gärten aus kahlen Rasenflächen, teilweise bepflastert und stets penibel aufgeräumt, so dass der Igel weder sein gewohntes Nahrungsangebot (Insekten und Kleinsäuger) noch seine Versteckmöglichkeiten finden kann.

**Drittens** lauern in unseren Gärten viele Gefahren wie Teiche, Swimmingpools, Kellertreppen, Lichtschächte, Vogelnetze udgl. Durch die Verwendung von Gartengeräten wie Laubsauger und Motorsensen usw. sowie durch das Ausbringen von Unkrautvertilgungsmitteln, Kunstdüngern, Schneckenkorn und anderen Schädlingsbekämpfungsmitteln tun wir ein Übriges.



Es würde von hohem Umweltbewusstsein und Tierliebe zeugen, wenn die Leute in ihren wohlaufgeräumten Gärten ein Plätzchen -

## eine OASE, eine WOHLFÜHLECKE

- für unser gefährdetes Stacheltier einrichten könnten. Man darf sich ruhig geschmeichelt fühlen, wenn sich ein so putziger Nützlichling wie der Igel im eigenen Garten einquartiert und darin wohl fühlt.

### Igelchens Wohlfühlecke

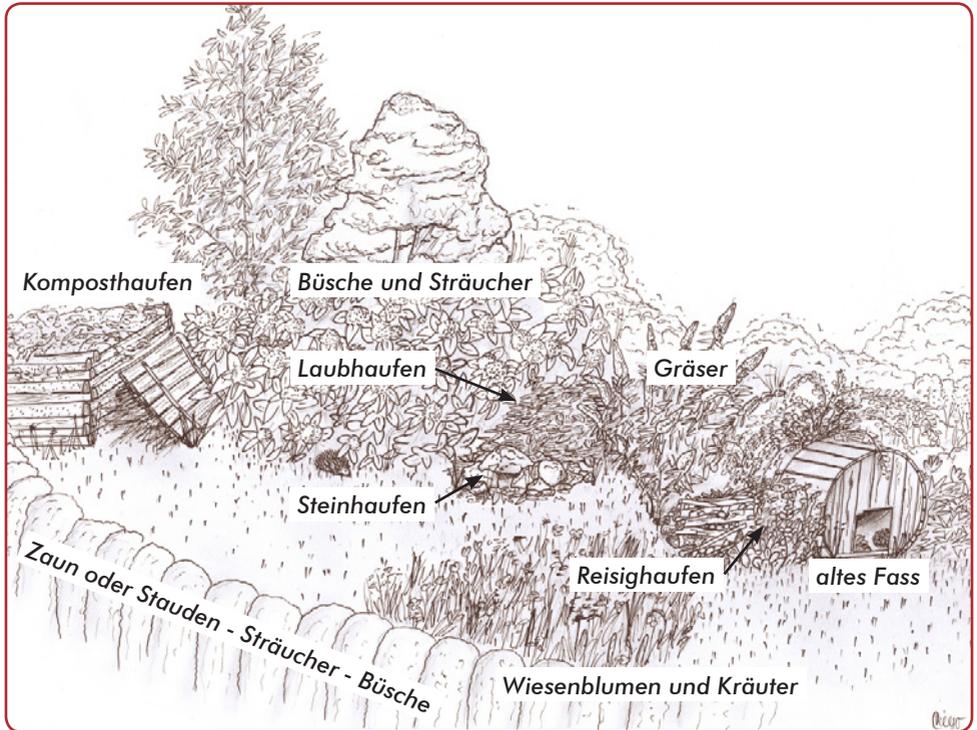
*In der Natur*



erkennbare „Igelstraße“

Igel wandern in einer Nacht zwecks Futter- und Partnersuche oft mehrere Kilometer. Dabei benützen sie meist dieselben Wege.

## Skizze



Diego Abgottspon

Ein bisschen schlampig, aber wohnlich! Eine Hecke oder Sträucher davor würden Igelchens Lebensraum einerseits verstecken, andererseits für Ruhe dahinter sorgen und zusätzliche Erweiterung seines Lebensraumes bieten. Auch Insekten und andere Nützlinge würden Unterschlupf finden und dem Igel gleichzeitig als Nahrungsangebot dienen.

Der Gartenbesitzer braucht somit eine Ecke weniger betreuen!

Wie aus vorhergehender Zeichnung ersichtlich, gibt es vielfältige **Möglichkeiten der Unterbringung** und die folgenden Bilder sollen das detailreich verdeutlichen:

Überall da gibt es auch **Insektennahrung** für den Igel.



Etwa



*ein kleiner, flach aufgeschichteter Holzstapel,*

*verschiedene Holzteile übereinander gelegt,*





*ein ausgehöhlter Baumteil,*

*ein kleiner, vermooster Schwemmh Holzhaufen,*





*ein Steinhafen mit natürlichen Höhlen oder einfach nur*

*ein Strohballen geschützt untergebracht.*



Das **Aufstellen einer Euro-Palette** wird vom Igel besonders gern angenommen, bedarf aber einer gewissen Vorbereitung:



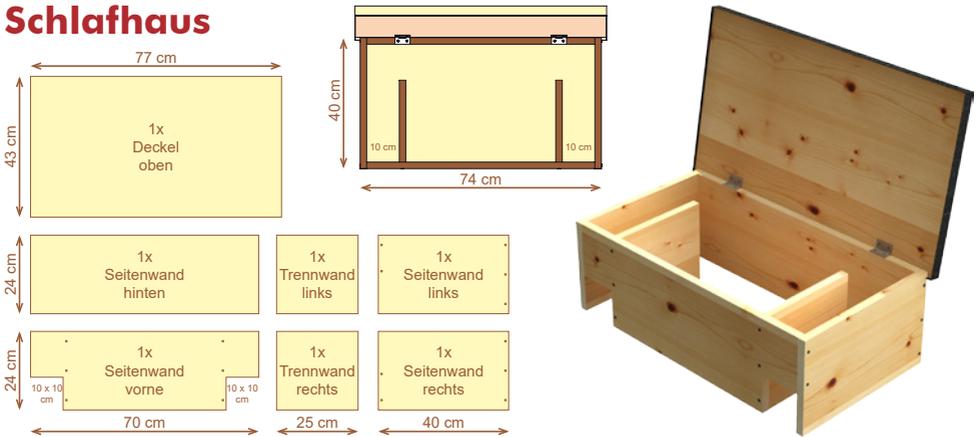
- Ausschauen einer geeigneten Stelle im Garten (geschützt und versteckt!)
- eine dünne Schicht mit Leca-Steinen auftragen
- darauf eine Kokosmatte oder ein Baumwollvlies legen
- die Euro-Palette darauf stellen
- auf der Oberseite eine Noppen-Folie befestigen
- nun mit Grünschnitt, Laub, ... belegen
- in den Paletten-Innenraum Stroh, getrocknetes Moos, trockenes Laub (jedoch keines von Eiche, Kastanie und Nuss), ... einschieben
- das Gras um die Palette wachsen lassen

Der passionierte Igelfreund bastelt bzw. besorgt sich ein **fertiges Igelhäuschen**. Hilfreiche Anleitungen und Adressen findet man im Internet oder durch Beratung von uns.

Dennoch hier einige Tipps:



## Schlafhaus

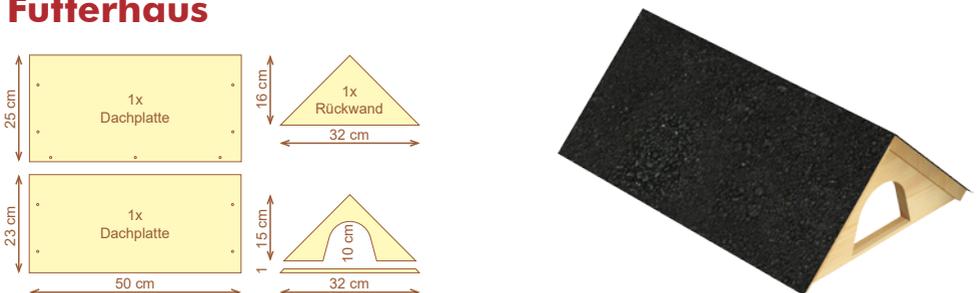


Sowohl das Schlafhaus als auch das Futterhaus sollte prinzipiell keinen fix befestigten Boden haben.

Das **Futterhaus** stellt man z.B. auf ein Holzbrett. Darauf breitet man Zeitungspapier, das täglich erneuert werden muss. Das Futterschälchen muss ganz hinten platziert werden.

Das **Schlafhaus** positioniert man wegen der Bodenfeuchtigkeit z.B. ebenso auf einem Holzbrett, einer Dachplatte oder einfach einer Kokosmatte. Befüllt wird dieses mit kurzgeschnittenem Stroh und/oder getrocknetem Laub bzw. Moos.

## Futterhaus



**Schlaf- und Futterhaus stellt man besser getrennt voneinander auf, da durch das Bereitstellen des Futters eventuell auch andere Tiere angelockt werden.**

Bei der Aufstellung ist aber unbedingt darauf zu achten, dass das Igelhaus mit seinem Eingang versteckt positioniert wird und der Ausgang in einen Strauch oder Busch führt. (Ein Igel fürchtet vor allem die Gefahr von oben!)



*Diese Abbildung zeigt das Igelhaus unter einer Maurerwanne versteckt, ein mit Noppenfolie bespanntes Holzbrett ist davor gelehnt. (So ist das Igelhaus auch vor Verwitterung geschützt!)*



Hier sind nur einige Möglichkeiten der Gestaltung aufgezeigt. Lassen Sie Ihrer Phantasie freien Lauf und bauen Sie weiter!

**Bedenken Sie bitte,**

- dass es laut einer deutschen Studie heuer bereits um 80% weniger Insekten als in den Jahren zuvor gab,
- dass die Auswirkungen für die Insektenfresser - besonders **für den Igel** - enorm und schon eklatant zu bemerken sind,
- dass, wenn sich die Lage weiter so dramatisch entwickelt, wir wohl schon in 10 bis 20 Jahren kaum mehr einen Igel in der freien Natur zu Gesicht bekommen werden.

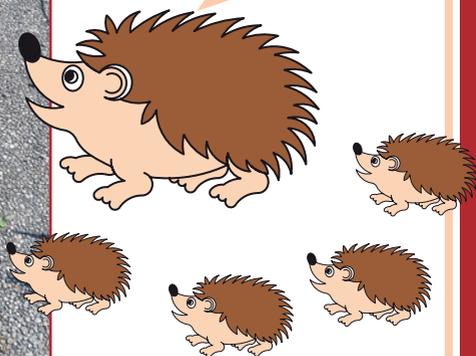
**Mit der Errichtung einer Igelherberge leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung dieser nützlichen Spezies.**



**Gutes Gelingen beim Bau  
der Igel-Oase und viel Freude  
und Harmonie mit Ihrem  
stacheligen Gartenbewohner!**



**Danke!**



**Impressum:**

*Text und Gestaltung Reisinger Gabriele,  
Vorsitzende des Vereines „Igelhilfe Österreich“  
St. Lorenz 100, 5310 Mondsee*

*Email: [info@igelhilfe.net](mailto:info@igelhilfe.net) • Tel.: 0664 111 56 42*

*Bildnachweis: Reisinger Gabriele • Ausgabe 2018*

*Grafik & Design: [www.MAWINATOR.com](http://www.MAWINATOR.com)*

*Zeichnungen (S. 2 und 9): [www.HOLZIMBILD.com](http://www.HOLZIMBILD.com)*



**[www.igelhilfe.net](http://www.igelhilfe.net)**